

Um Kinder geht es bei unserem Weihnachtsgeschenk. Statt unsere Freunde, Kunden und Geschäftspartner zu beschenken, überweisen wir der schweizerischen Stiftung „Kinder und Gewalt“, die anhand von Projekten und Aktionen rund um die Gewaltprävention, Beratung und Behandlung von misshandelten, vernachlässigten Kindern und ihren Familien mithilft, Kinder vor Gewalt zu schützen, einen namhaften Betrag.

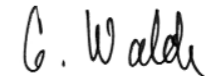
Das Thema, das die SchülerInnen zur Gestaltung unserer diesjährigen Weihnachtskarte zeichnerisch umsetzen sollten, hiess "Wie stelle ich mir fröhliche Weihnachten vor?". Wir entschieden uns für das farbige Gemälde des 10-jährigen Matthias, Schüler einer Förderklasse in Rorbas (Förderung der Defizite/Begabungsförderung) mit verhaltensauffälligen, unterforderten Kindern.

Matthias zeichnet hier eigene Weihnachten. Am Christbaum hängen Fische und Muscheln statt Kugeln. Das grosse, rote Geschenk liegt im Sand und nicht unter dem Baum in der guten Stube. Der Schneemann am Meeresufer brennt bei sommerlichen Temperaturen. Trotz Schmelze lacht er fröhlich. Es ist warm auf dem Bild. Nur die Menschen fehlen noch, und die fröhliche Weihnacht kann losgehen.

Matthias' Zeichnung hat für unser Empfinden eine einfache, starke Aussage. Er zeigt uns, dass es auch andere Möglichkeiten gibt, fröhliche Weihnachten zu feiern, als die traditionelle, in unseren Köpfen gespeicherte. Dass jede Art gut ist, so lange sie warm ist. Dass gelacht wird, wo Eis und Kälte schmelzen.

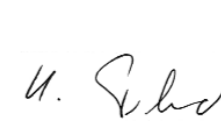
Wir wünschen Ihnen friedvolle, farbige, fröhliche Weihnachten mit Wärme im Herzen, im Kreise jener, die Sie lieben - wo und wie immer. Viel Glück und Gesundheit im 2007!


Marianne Walde


Gerhard E. Walde


Patrick Rieffel


Claudia Spalinger


Urs Tschudi


Thorsten Wieting